

# **AKTION MITMENSCH**

WIENER NEUSTADT  
POSTFACH 7

**AKTUELL 3/98**

P.b.b.

Aufgabepostamt: 2700 Wr. Neustadt, Verlagspostamt 2700 Wr. Neustadt

***-Holt die Wäsche rein,  
die Illegalen  
kommen-***

***Die Festung Europa zieht  
die Zugbrücken hoch***





**Liebe Mitglieder und Freunde !**

Das vergangene Arbeitsjahr hat uns wertvolle Erfahrung und – was genauso wichtig ist – Erfolge gebracht.

„**FREMD**“ – ein Abend mit prominenten Autoren im Wiener Neustädter Stadttheater – der Ertrag wurde zwischen dem Wiener Neustädter „Wohnheim für Menschen in Not“ und der Internationalen Kurdenhilfe aufgeteilt.

„**ARMUT**“ – eine 3-tägige Ausstellung am Hauptplatz von Wiener Neustadt mit Performance, Musik, Kindertheater und einem ökumenischen Wortgottesdienst war den „Armen“ unter uns gewidmet.

„**AUGUSTIN**“- Lesung – die Autoren der Wiener Sandler - Zeitung zogen mehr Publikum an als manche Kultur - Veranstaltung.

**NOTFALL - Hilfe** – Rechtsberatung und Rechtshilfe gingen permanent weiter, auch einzelne finanzielle Hilfen waren möglich.

„Eigenlob stinkt“ ? Nun, einmal im Jahr dürfen wir sicher unsere Erfolge ins Licht stellen. Obwohl „viel Publikum“ nicht das Wichtigste ist, zeigt es doch, daß wir nicht nur treue „zahlende“ Mitglieder und Freunde haben, sondern darunter auch mehr und mehr Mitmenschen mit Interesse an dem gebotenen Programm.

Nach unserer Sommerklausur sind wir nun schon mit der Herbstarbeit beschäftigt:

Am 18. 10. 1998 konzertiert das berühmte **EOS - Quartett** in der Evangelischen Kirche, Motto: „Künstler helfen Obdachlosen“.

Eine Gedenkveranstaltung zur „Reichskristallnacht“ wird vorbereitet, ebenso eine längerfristige Sammelaktion für drei Jugendliche in besonders tragischer Notlage.

Ein großes Anliegen ist uns auch die **Aktion „Patenkind“**, in der wir Kindern soweit es uns möglich ist materielle bzw. finanzielle Unterstützungen zukommen lassen wollen.

Außerdem möchten wir eventuell die in der Volkshochschule laufenden Deutschkurse für Ausländer mit einem Ergänzungsangebot unterstützen, z.B. für Frauen mit Baby, denen es nicht möglich ist in den Kurs zu kommen, und

nach Absprache und in Kooperation mit den Vortragenden diesen Bedarf abdecken.

Unsere Veranstaltungen sind Unikate, wir haben nicht nur organisieren, sondern auch improvisieren gelernt, aber niemand von uns kann seine Mitarbeit verdoppeln. Viele Ideen bleiben unverwirklicht, weil die Arbeit nicht bewältigt werden könnte. Daher unsere Bitte: Wenn Sie mitarbeiten, mitdenken und mitdiskutieren wollen, kommen Sie zu einer unserer Sitzungen ! Bringen sie Ihre Ideen mit, Kritik, Vorschläge, was immer!

Auf Ihren Besuch freuen sich

Ihre Mitmenschen  
Annemarie Moser  
Vorstandssprecherstellvertreterin

Die Vorstandsmitglieder treffen sich jeden dritten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Restaurant Einhorn, Singergasse, 2700 Wiener Neustadt

**Generalversammlung 1998**



Am 2. Juli 1998 fand im Gasthaus Eckert die Generalversammlung des Vereins **AKTION MITMENSCH** Wiener Neustadt statt.

Dabei wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt: (v. l. n. r.) Annemarie Moser (Vorstandssprecherstellvertreterin), Christa Lackner (Rechnungsprüferin), Reinhard Panzenböck (Vorstandssprecherstellvertreter), Ludwig Raffelsberger (Ehrenobmann), Maximilian Huber (Vorstandssprecher), Anna Seif (Sekretärin), Inge Panzenböck (Kassierin).

Nicht am Bild: Petra Hahn (Kassierinstellvertreterin), Mag. Edwin Stangl (Rechtsberater).

## Holt die Wäsche rein – die Illegalen kommen

Die Festung Europa zieht die Zugbrücken hoch. Westeuropa entwickelt nach und nach eine Infrastruktur für die „Abschiebung“ Hunderttausender von Einwanderer: Spezialgefängnisse, Polizeibehörden, Transporte. Jährlich werden mehr als 200.000 Menschen aus Westeuropa verjagt.

Die Geschichten dieser Menschen sind Horrorgeschichten, die Epen unserer Zeit. Die Welt der Deportationen ist eine Millionenbranche, und sie ist erbarmungslos. Es gibt kaum Beschränkungen, fast alles ist erlaubt. Belgien experimentiert mit Militärflugzeugen, die Niederlande mit kostengünstigen Charterflügen, Deutschland mit verschlossenen Eisenbahnwaggons.

Zu Beginn der neunziger Jahre erklärten die westeuropäischen Staaten den Illegalen den Krieg. Sie stempelten jeden Fremden zum unerwünschten Element, zum Deportationskandidaten. Im ängstlichen, um seine Reichtümer fürchtenden Europa gibt es wieder Parias.

Wie sieht es in Österreich zur Zeit der vielgerühmten Europapräsidenschaft des Landes aus. Spielen wir eine Vorreiterrolle, im Negativen oder Positiven ?

Ein Zustandsbericht gehört in der Radiosendung „Journal-Panorama“ am 10.8.1998: „Schubhaft in Österreich“

Brief eines afghanischen Flüchtlings:

„Im Namen Gottes“

Mein Bruder wurde in der Haft krank, ich rief den Wachbeamten, dieser sagte auf deutsch morgen, morgen. Meinem Bruder ging es immer schlechter, ich rief wieder den Beamten. Dieser schrie auf mich ein. Das ist kein Hotel, das ist ein Gefängnis. Wir hatten keine Tassen für Kaffee oder Tee, es gab nur 500 g Seife für vier Häftlinge, kein Shampoo, keine Zahnbürste.

Die Polizei streitet diese Vorwürfe arrogant ab. Der private Verein der Wiener Schubhaftbetreuung sagt, es gäbe genügend Vorräte, doch kommen die bei den Häftlingen selten bis gar nicht an.

Schubhäftlinge haben in Österreich keinen Anspruch auf Rechtsbeistand. In Schubhaft kann

man als ausländischer Mitbürger rasch kommen. Gründe sind z.B. illegale Einreise oder Verlust des Aufenthaltsrechts (mehrfaches falsches Parken, etc).

In vielen Polizeigegefängnissen sind oft 14 –15 Menschen in einer Zelle eingesperrt. Bis zu zwei Tage ohne Nahrung, erst auf vielfache Reklamation bekommen sie ein Stück Brot, keine Rechtsaufklärung, sie müssen Papiere unterschreiben, die nur in Deutsch abgefaßt sind. Man kann bis zu einem halben Jahr in Schubhaft genommen werden.

Die Folgen: 1995 waren 1700 Häftlinge in Österreich in Hungerstreik. Folgen: gesundheitliche Schäden bis zur Traumatisierung. Dauerschäden: Nierenversagen, Krämpfe Herzstillstand. Der hungerstreikende Häftling muß 20 % seines Gewichts verlieren um entlassen zu werden.

In den Zellen befinden sich oft verschmutzte bis zum Skelett abmagerte Männer, Frauen und Kinder. Ja sogar Kinder - entgegen den sonstigen Usancen Europas wirft Österreich auch 13- 15-jährige in seine Kotter.

Der fünfzehnjährige Rumäne Nicol flüchtete vor dem Krieg, ohne Eltern. Nach dem Hungerstreik wird er über Preßburg nach Ungarn abgeschoben.

Laut UNHCR - Kinderrechtskonvention und internationalen Abkommen, dürfen minderjährige Asylwerber nicht in Schubhaft genommen werden.

Der Vertreter der Polizei: „Die Behörden prüfen genau. Für mich ist alles verantwortbar was die Gesetze vorschreiben.“

Ein zwanzigjähriger Afghane hatte einen Anfall und lag ohnmächtig am Boden. Der Wächter sagte zu dessen Mithäftling, dies sei nicht sein Problem und er solle den Kranken selber zum Arzt bringen. Der Beamte trat den am Boden liegenden sich in Krämpfen windenden Häftling zweimal gegen den Kopf. Die Stellungnahme der Polizei - kein Interesse an Abklärung und Androhung einer Verleumdungsklage.

EU-Präsident Österreich - ein Vorbild für ganz Europa ?

Maximilian Huber

# Termine

## „NUR KANE WELLN“ Kabarett mit INGO VOGL

### Samstag, 3. Oktober 1998, 19.30 Uhr Stadttheater Wiener Neustadt

Eine Veranstaltung des Weltladens Wiener Neustadt anlässlich seines 5-jährigen Bestehens

In Zeiten wie diesen, wo die PoliTAKtik den Tag bestimmt und Randgruppen, die mehrere hundert Millionen Menschen zählen, das Wasser schon lange nicht mehr nur bis zum Hals steht, sind Wellen nicht nur eine Gefahr, sie sind eine Krankheit. Dieses Kabarett versucht, die kranken „Machthaber“ und die sterbenden Massenrandgruppen aufzuspüren. Den Zuseher auf seine Immunität zu überprüfen, um ihm dann die „Poli.TIK Prophylaxe“ zu verpassen. „Poli.TIK Prophylaxe“ ist eine Schluckimpfung, die OHRal eingenommen wird. Die Bildung von Antikörpern kann nicht ausgeschlossen werden.

Kartenpreis: ATS 150,--

Kartenreservierungen, -bestellungen, -vorverkauf Weltladen Wiener Neustadt, Neuklosterplatz 2 02622/87580, sowie im Stadttheater Wiener Neustadt.

Die Einnahmen kommen ausschließlich Sozialprojekten im In- und Ausland zugute.

## „EOS-QUARTETT“ Wiener Symphoniker

### Sonntag, 18. Oktober 1998 19.00 Uhr Evangelische Pfarrkirche Wiener Neustadt Porschering 4

Im Programm: Mozart, Schönberg, Beethoven

In der Pause und im Anschluß an das Konzert wird ein Buffet geboten.

Eine Veranstaltung der AKTION MITMENSCH Wiener Neustadt gemeinsam mit der Evangelischen Pfarrgemeinde Wiener Neustadt.

Neben der Pflege der klassischen Quartettliteratur ist die Musik des 20. Jahrhunderts ein großes Anliegen des Ensembles.

Wertvolle Impulse erhielt das Quartett durch die Zusammenarbeit mit Györg Kurtág und Vladimir Fedosejev.

Zahlreiche Gastspiele führten das Eos-Quartett unter anderem ins Moskauer Konservatorium, nach Tokio und zu den Bregenzer Festspielen.

Kartenpreis: ATS 100,--/Schüler, Studenten, Präsenzdienster, Arbeitslose ATS 60,--

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Hikade, Schulgasse 2a, Trafik Dörfler Kollonitschgasse 2, Evangelische Pfarrgemeinde.

Einnahmen kommen dem Verein Betreuung Orientierung, Bräunlichgasse, Wiener Neustadt zugute.

## „MONDSCHEINSPIELE“ „Sie zerrissen die Nacht“ Lesung mit SALIHA SCHEINHARDT

### Sonntag, 22. Oktober 1998, 19.30 Uhr Stadtmuseum Wiener Neustadt Petersgasse 2a, Wiener Neustadt

Eine Veranstaltung des Südwind NÖ-Süd

Saliha Scheinhardt, in der Türkei geboren, ist eine leidenschaftlich motivierte und von starken Erfahrungen geprägte Frau. Ihre Erzählungen enthalten immer auch autobiographische Bezüge. Sie sind überzeugende Plädoyers für jene, die stumm ausharren müssen, ohne sich zur Wehr setzen zu können. Sachlich registrierender Verstand paart sich bei Saliha Scheinhardt mit warmherziger Empfindsamkeit. Durch Ihre Texte wirbt sie um mehr Verständnis für das Fremde und Andere, sie setzt sich ein für die Gleichberechtigung der Frauen, für Menschenrechte und Frieden.

Eintritt: Freiwillige Spenden

Kartenreservierungen: Südwind NÖ SÜD, Bahngasse 46, 2700 Wiener Neustadt, 02622/24832

# Mitteilungen

AKTION MITMENSCH Wiener Neustadt ist an Ihrer Meinung interessiert. Es würde uns freuen Leserbriefe, Kritiken, Anregungen von Ihnen zu erhalten.

Schreiben Sie uns : AKTION MITMENSCH Wiener Neustadt, Postfach 7, 2700 Wiener Neustadt.